

Beim Thema Rechtsextremismus denkt man zuerst an Gruppierungen, die vor allem aus Männern bestehen. Seit der Festnahme von Beate Zschäpe richtet sich jedoch der Blick zunehmend auch auf die Rolle der Frauen in der rechten Szene. Jeder fünfte Nazi ist mittlerweile weiblich, Tendenz steigend. Dieser Tatsache wurde lange kaum Beachtung geschenkt.

Die Frauen stammen aus allen gesellschaftlichen Gruppen, sind überzeugt vom nationalsozialistischen Gedankengut und auf den ersten Blick nicht zu erkennen. Es sind nicht nur grölende, biertrinkende Nazibräute, es ist auch die Akademikerin, die Verkäuferin, die Arbeitslose. Sie agieren zwar oft im Hintergrund, aber das macht sie keineswegs weniger gefährlich, im Gegenteil – wie der Fall Zschäpe zeigt. Sie werden ganz bewusst als Charmeoffensive von den Nazistrategen eingesetzt und haben eine wichtige Funktion innerhalb der rechten Gruppierungen. Oft haben sie großen Einfluss auf die Erziehung von Kindern und Jugendlichen – nicht nur innerhalb der rechtsradikalen Szene, auch außerhalb. Rechtsextreme Frauen engagieren sich zum Beispiel gern in Kindergärten, um Kinder und Jugendliche in die rechten Organisationen zu holen.

Auch in der NPD spielen Frauen eine immer größere Rolle. Sie werden als Köder eingesetzt und sollen für mehr gesellschaftliche Akzeptanz der rechten Szene sorgen. Gerade in der Mitte der Gesellschaft werden sie eher akzeptiert als Männer. Dabei soll der Eindruck vermittelt werden, wenn Frauen dabei sind, ist es vielleicht gar nicht so schlimm. Doch so neutral sie sich geben, sie gehören Organisationen an, die antidemokratische, rassistische Einstellungen vertreten.

Inhalte/Ziele:

- Was ist Rechtsextremismus?
- Rechtsextreme Ideologie
- Themen und Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen Anhalt
- Bedeutung der Frauen in der rechten Szene
- Rechtliche Möglichkeiten im Umgang mit rechten Frauen/Eltern in Initiativen und Einrichtungen
- Auseinandersetzung mit Fallbeispielen aus der praktischen Arbeit
- Erarbeitung von Strategien und Handlungsmöglichkeiten
- Vorstellung des Projektes „Aktivieren. Motivieren. Bestärken! Demokratie ist, was du draus machst!“

Referent_innen:

Grüßwort von **Prof. Dr. Angela Kolb**, Diplom-Juristin und seit 2006 Justizministerin in Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Ursula Birsl, Professorin für Demokratieforschung an der Philipps-Universität zu Marburg sowie wissenschaftliches Mitglied im Beirat von EXIT-Deutschland

David Begrich, studierter Sozialwissenschaftler und Theologe, Leiter der Arbeitsstelle Rechtsextremismus bei Miteinander e.V. in Magdeburg

Elias Steger, studierter Historiker und Sozialwissenschaftler, Referent für Demokratie und Toleranz beim AWO-Landesverband Sachsen-Anhalt

Moderation: **Prof. Rainer O. Neugebauer**, Professor für Sozialwissenschaften an der Hochschule Harz, Mitglied im Bürger-Bündnis für ein gewaltfreies Halberstadt

**Termin: Sonnabend, 22.03.2014
12-17 Uhr**

Ort: Hochschule Harz, Domplatz 16,
38820 Halberstadt, Raum N 113

Zielgruppe:

Dieses Seminar ist als Weiterbildung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Multiplikatoren von Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Parteien, sozialen Initiativen sowie für alle am Thema Interessierten konzipiert.

Teilnahmebestätigung:

Alle Teilnehmer_innen erhalten auf Wunsch vom Landesjugendwerk der AWO LSA e.V. eine qualifizierte Teilnahmebestätigung.

Kosten:

Diese Veranstaltung ist kostenlos, aber nicht umsonst. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldeverfahren:

Sie können sich am besten per E-Mail für diesen Workshop anmelden, gern aber auch per Fax oder Telefon:

Bildung@AWO-Jugendwerk-LSA.de

Tel: 0391-40 82 90 90

Fax: 0391-40 82 458

Ansprechpartner: Tom Bruchholz,
Jugendbildungsreferent

Nach Ihrer Anmeldung bekommen Sie von uns eine Anmeldebestätigung.

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich zum Seminar "Frauen in der rechten Szene" an:

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

derzeit tätig als (Beruf):

Datum/ Unterschrift

Wir über uns:

Wir, das **Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.**, sind der unabhängige Kinder- und Jugendverband der Arbeiterwohlfahrt in Sachsen-Anhalt, landesweit anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG sowie Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Bundesfreiwilligendienstes in Sachsen-Anhalt.

Wir sind politisch und konfessionell unabhängig und engagieren uns für eine demokratische, solidarische und gerechte Gesellschaft. Wir verstehen uns als Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche und treten für deren stärkere Beteiligung in allen Lebensbereichen ein.

Im Bereich der außerschulischen Jugendbildung werden von uns Seminare und Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre ebenso wie für ehrenamtliche Multiplikatoren und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit organisiert und durchgeführt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.AWO-Jugendwerk-LSA.de

Besuchen Sie uns auch bei **Facebook** unter:
Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt

Landesjugendwerk der AWO
Sachsen-Anhalt e.V.
Schönebecker Straße 82-84
39104 Magdeburg - Buckau

Tel: 0391-40 82 90 90
Fax: 0391-40 82 458

Diese Weiterbildung wird gefördert durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt und der Landeszentrale für politische Bildung. Wir danken der Hochschule Harz für die Unterstützung.



SEMINAR / VORTRAG

Frauen in der rechten Szene



22. März 2014

in Halberstadt

